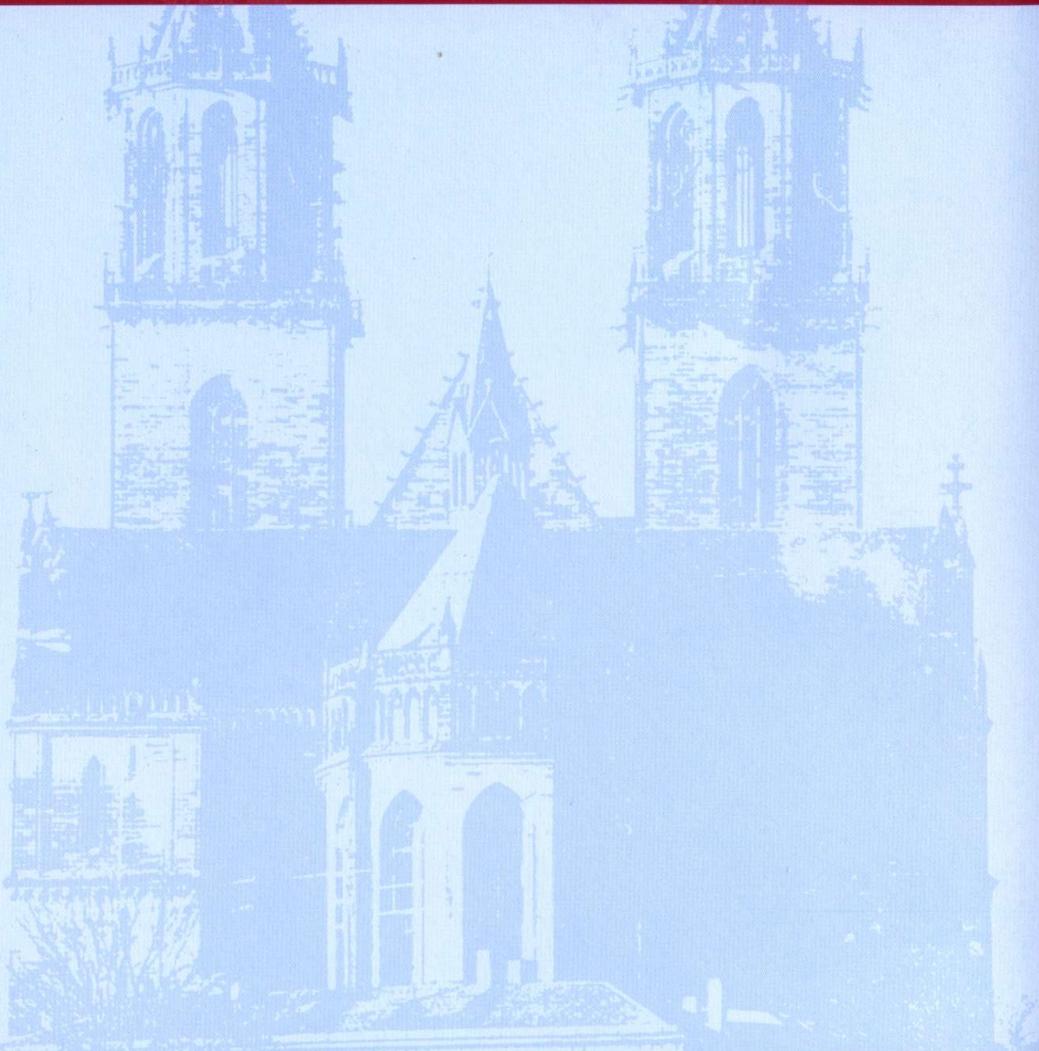


www.los-magdeburg.de
www.los-online.de

Lokales Kapital für soziale Zwecke in der Landeshauptstadt Magdeburg

Gemeinsam LOSlegen in Neu Olvenstedt

Förderperiode 2003 - 2008



Gefördert durch:



Gefördert von:



Sehr geehrte Damen und Herren,

das Bundesprogramm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) hat sich in den letzten fünf Jahren zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt. Die Akteure vor Ort haben mit großem Engagement viel geleistet und in Bewegung gesetzt. Und die Zahlen sind wirklich beeindruckend: 14.000 Mikroprojekte haben im Rahmen von 288 lokalen Aktionsplänen mehr als 400.000 Menschen erreicht. Damit hat das Programm unsere Erwartungen weit übertroffen. Und das, was vor Ort in den letzten Jahren passiert ist, stimmt optimistisch: Die vielen kleinen lokalen Initiativen konnten die Bewohnerinnen und Bewohner unmittelbar in ihrem Stadtteil oder Landkreis erreichen, sie qualifizieren und ihnen neue Kraft und Motivation geben. Auf Grund der durchweg positiven Resonanz konnten wir das Programm von drei auf fünf Förderjahre und von 130 auf 288 Fördergebiete ausweiten; das Fördervolumen aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) wurde von 40 Millionen Euro auf mehr als 110 Millionen Euro erhöht. Zwei der Erfolgsgeschichten von LOS möchte ich Ihnen exemplarisch vorstellen: Bis Mitte 2007 sind weit über 11.000 neue Beschäftigungsverhältnisse und mehr als 7.000 zusätzliche Auszubildende entstanden. Das ist beachtlich, vor allem wenn man bedenkt, dass es sich bei LOS nicht in erster Linie um ein arbeitsmarktpolitisches Programm handelt. Bemerkenswert ist außerdem: Allein in den LOS-Begleitausschüssen haben sich jährlich über 4.000 Menschen meist ehrenamtlich engagiert, sie haben die Projekte für ihren Stadtteil oder Landkreis ausgewählt und sie umgesetzt oder begleitet. Wegen des großen Erfolgs werden wir das Programm auch in der neuen ESF-Förderperiode fortsetzen. Der Start der neuen Phase erfolgt zu Beginn 2009. Ich danke allen ganz herzlich, die dieses Programm so kreativ, engagiert und erfolgreich umgesetzt haben. Die nachfolgende Dokumentation vermittelt einen sehr guten Einblick in die Vielfalt und hohe Qualität der Projekte und das große Engagement der Akteure vor Ort. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft viel Erfolg und alles Gute und würde mich über Ihre Beteiligung an unserem neuen Programm LOS ab 2009 sehr freuen.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Hoofe'.

Gerd Hoofe

Staatssekretär im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Liebe Magdeburgerinnen und Magdeburger,
liebe Leserinnen und Leser,

die Landeshauptstadt Magdeburg ist bemüht, die Beschäftigungsmöglichkeiten von Menschen zu erhöhen und setzt dabei auf unterschiedliche Instrumente. Das durch den Europäischen Sozialfonds geförderte Bundesprogramm „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“, kurz „LOS“ genannt, war ein solches Instrument. Davon profitierte insbesondere der Stadtteil Neu Olvenstedt, da diese Fördermöglichkeit nur für Stadtgebiete beantragt werden konnte, die Bestandteil des Förderprogrammes „Soziale Stadt“ waren.



Aus dem LOS-Programm konnten einzelne Aktionen zur beruflichen Eingliederung ermöglicht und Organisationen, Netzwerke und Initiativen, die sich für benachteiligte Menschen am Arbeitsmarkt einsetzen, gefördert sowie Existenzgründungen und die Gründung von sozialen Betrieben im geförderten Stadtgebiet unterstützt werden. Sogenannte Mikroprojekte, die zur Erhöhung der Beschäftigungschancen für am Arbeitsmarkt benachteiligte Menschen beitragen, konnten mit bis zu 10.000 Euro je Projekt gefördert werden.

Die Mikroprojekte wurden vom Begleitausschuss auf der Grundlage eines lokalen Aktionsplanes ausgewählt. Bei der Durchführung der stadtteilbezogenen Aktivitäten wurden die Mikroprojekte von Vertreterinnen und Vertretern freier Träger, der Stadtverwaltung, sozialer Einrichtungen, der Agentur für Arbeit, der Kreishandwerkerschaft, des Landesverwaltungsamtes, Politikerinnen und Politikern und den Mitgliedern der Arbeitsgruppen Gemeinwesenarbeit begleitet.

Seit 2004 wurden in Neu Olvenstedt rund 277.000 Euro LOS-Fördermittel in 45 verschiedenen Mikroprojekten eingesetzt und damit ca. 1.740 Menschen unterstützt, die am Arbeitsmarkt benachteiligt waren. Darüber hinaus konnten durch die Angebote, die durch LOS geschaffen wurden, viele weitere Menschen im Stadtteil erreicht werden. Allein im letzten Förderzeitraum vom 01.07.2007 bis zum 30.06.2008 wurden 13 Projekte mit ca. 74.000 Euro gefördert. Davon konnten 211 Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmer unmittelbar profitieren. In der vorliegenden Broschüre werden die Projekte des letzten Förderzeitraumes vorgestellt.

Zum Ende der abgelaufenen Förderperiode 2003-2008 möchte ich mich bei allen an der Umsetzung des LOS-Programms Beteiligten recht herzlich bedanken. Besonders den Projektteilnehmerinnen und Projektteilnehmern wünsche ich, dass ihre Teilnahme am Programm nachhaltig zur Verbesserung ihrer Beschäftigungschancen am Arbeitsmarkt beigetragen hat.

Beate Bröcker
Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit



■ Der Stadtteil Neu Olvenstedt

wurde 2004 als zweites Fördergebiet in Magdeburg in das Bundesprogramm LOS - „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ aufgenommen. Der Förderantrag wurde durch die Stadtverwaltung gestellt. Wichtigster Bestandteil war der „Lokale Aktionsplan“ – LAP, der ausgewählte Parameter der Gebiets-, Bevölkerungs- und Infrastruktur und damit die Problemlagen im Stadtteil beschreibt und daraus Entwicklungsziele und Handlungskonzept ableitet. An der Entwicklung des LAP waren neben Stadtverwaltung und Quartiersmanagement auch Vereine aus dem Stadtteil beteiligt. Für die weiteren Projektjahre wurde der LAP in Auswertung der Ergebnisse der zurückliegenden Förderzeiträume durch den Begleitausschuss fortgeschrieben.

■ Die Problemlagen im Stadtteil

haben sich während des gesamten Förderzeitraumes kaum verändert. Der Stadtteil hat mit einem Bevölkerungsrückgang von über 50% seit 1990 zu kämpfen, was einen großflächigen Rückbau nicht mehr benötigter Wohnungen zur Folge hat. Der Anteil einkommensschwacher und sozial benachteiligter Haushalte liegt hier höher als in den meisten anderen Magdeburger Stadtteilen. Die Situation ist außerdem von einem relativ hohen Anteil an Migranten und schlechten Ausgangsbedingungen für Jugendliche beim Start ins Berufsleben gekennzeichnet. Daraus ergibt sich, dass über den gesamten Förderzeitraum im LAP gleiche Entwicklungsziele festgeschrieben wurden.

■ Zielgruppen

sind insbesondere Langzeitarbeitslose, benachteiligte Jugendliche, alleinerziehende junge Mütter ohne Berufsausbildung oder –praxis, Spätaussiedler, ältere Arbeitslose über 50 Jahre und Suchtkranke

■ Schwerpunkte:

- gezielte Maßnahmen zur Schulung individueller Fähigkeiten und Fertigkeiten, Ausbildung sozialer Schlüsselkompetenzen, Steigerung von Motivation und Selbstwertgefühl zum Wiedereinstieg ins Berufsleben bei Langzeitarbeitslosen und Arbeitslosen über 50 Jahre
- Stärkung von Jugendlichen auf dem Weg ins Berufsleben, Motivation für einen erfolgreichen Schulabschluss, Unterstützung bei der Berufsorientierung und -vorbereitung sowie der Ausbildungsplatzsuche

- Unterstützung junger alleinerziehender Mütter bei der Aufnahme einer Berufsausbildung oder beim Einstieg ins Erwerbsleben
- Förderung der sozialen und beruflichen Integration von Migranten durch Abbau sprachlicher und kultureller Hemmnisse und Stärkung der Selbsthilfenetzwerke
- Stärkung lokaler Netzwerke im Stadtteil
- Abbau von Vermittlungshemmnissen bei Suchtkranken
- Maßnahmen zur Wohnumfeldverbesserung und zur Verbesserung des Stadtteil-Image

■ **Lokales Kapital für soziale Zwecke im Stadtteil Neu Olvenstedt, das heißt:**

- 4 Jahre Förderung aus dem Europäischen Sozialfonds
- 21 verschiedene Projektträger
- 45 Projekte für die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit sozial Benachteiligter
- 1.740 unmittelbar erreichte Personen aus dem Stadtteil
- 277.000 Euro finanzielle Unterstützung

■ **Die Projekte**

Durch den Begleitausschuss wurden zu Beginn jeden Förderjahres die Projekte ausgewählt, die den Zielen und Schwerpunkten des LAP entsprechen. Während der Laufzeit der Projekte gab es regelmäßige Treffen des Begleitausschuss mit den Mikroprojekträgern. Hier wurde über den Projektverlauf berichtet, Hinweise gegeben und Hilfe bei Problemen organisiert sowie die Kooperation der Projekte untereinander gefördert. Insgesamt wurden 45 Projekte gefördert, darunter 19 Projekte, die vorrangig die Zielgruppe der Jugendlichen erreichten, 14 Projekte für Langzeitarbeitslose, 11 Projekte für die Zielgruppe der Migranten, 6 Projekte für Frauen und jeweils 2 Projekte, die speziell an ältere Arbeitslose über 50 und Suchtkranke gerichtet waren. Von den insgesamt 1.740 Projektteilnehmern konnten so 724 Langzeitarbeitslose, 671 Jugendliche unter 25 Jahre, 836 Frauen und 114 ältere Arbeitslose über 55 Jahre durch die Projekte erreicht werden. Durch die Vielfältigkeit der Projekte konnten alle TeilnehmerInnen so die Möglichkeit nutzen, ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu schulen, mit Hilfe von Coaching, Profiling und Praktika ihre Motivation zu verbessern und ihre Berufsvorstellungen zu konkretisieren und so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen. Die 13 Projekte des vergangenen Förderzeitraumes werden in der vorliegenden Broschüre vorgestellt.

■ **Die Erfolge**

Neben den o. g. TeilnehmerInnen, die ihre individuellen Chancen zur Verbesserung ihrer Arbeitsmarktlage nutzten, konnten 221 TeilnehmerInnen direkt durch das LOS-Programm in einen Arbeitsplatz auf dem 1. oder 2. Arbeitsmarkt, einen Ausbildungsplatz oder ein Praktikum vermittelt werden. Doch diese Zahlen sind nur ein Teil des Erfolges. Viele Projekte wirken sich auch positiv auf das Miteinander im Stadtteil und die Verbesserung des Image aus.

Die Nachhaltigkeit des LOS-Programms drückt sich auch im Fortbestand nach der LOS-Förderung aus. So sind die Projekte der Bürgerinitiative Olvenstedt e. V. zu

nennen, die vom Online-Bewerbungsbüro über den Arbeitslosentreff bis zum Olvenstedter Bürgerservicezentrum weiterhin für alle Stadtteilbewohner nutzbar sind. Eine Erfolgsgeschichte ist auch das Olven-TV, das seit dem ersten Förderjahr läuft und seit 2005 von einem ehemaligen Projektteilnehmer ehrenamtlich im Offenen Kanal Magdeburg e. V. präsentiert wird. Junge Menschen aus Olvenstedt erhalten die Möglichkeit, hier ihre Fähigkeiten auszuprobieren.

Unterstützung durch LOS gab es auch bei der Einrichtung einer Außenstelle der Magdeburger Tafel in Neu Olvenstedt. Die Einrichtung wird inzwischen nicht nur von Olvenstedtern sondern von vielen Bürgern der ganzen Stadt genutzt.

Ein Strohhallenhaus, das 2004/05 während eines Projektes errichtet wurde, wird durch den Verein Spielwagen e. V. weiter genutzt und ist so nicht nur ein „Hingucker“ im Stadtteil sondern wird von Jugendlichen gern als Treffpunkt genutzt.

Weitere Erfolge sind die Gründung einer Selbsthilfegruppe sehr junger, sozial benachteiligter Eltern zur Steigerung der elterlichen Erziehungskompetenz und damit zur Verbesserung ihrer Vermittelbarkeit auf dem Arbeitsmarkt, die Gewinnung von Ehrenamtlichen für verschiedene Olvenstedter Vereine und die gute Entwicklung der bestehenden Nachbarschaftshilfenetze.

Durch die finanzielle Unterstützung aus dem LOS-Bundesprogramm, gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Sozialfonds und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend konnten Ideen und Initiativen der Olvenstedter Bürger eigenverantwortlich und mit großem Engagement umgesetzt werden und durch die Nutzbarmachung der Angebote für alle Bürger des Stadtteils über das Ende des Förderzeitraumes hinaus ist die Nachhaltigkeit der LOS-Förderung gesichert.

■ **Danke**

Am Ende des abgelaufenen Förderzeitraumes möchte ich allen Beteiligten für ihre Mitarbeit danken. Besonderer Dank allen Mikroprojekträgern, die ihre Projekte mit großem Engagement umsetzten, dem Begleitausschuss für die gute Zusammenarbeit sowohl mit der lokalen Koordinierungsstelle als auch mit den Mikroprojekträgern sowie der LOS-Regiestelle in Berlin, die bei allen auftretenden Fragen hilfreich zur Seite stand. Auch bei allen ProjektteilnehmerInnen möchte ich mich bedanken. Durch das Einbringen ihrer eigenen Kreativität wurde so manches Projekt erst wirklich zum Erfolg. Ich wünsche allen ehemaligen ProjektteilnehmerInnen, dass ihre Teilnahme an einem LOS-Projekt ihre Beschäftigungschancen erhöht hat und sie in eine gute berufliche Zukunft blicken können.

Weitere Informationen zu den Projekten der vorangegangenen Förderjahre finden Sie im Internet unter www.magdeburg.de, Suchwort „LOS_Magdeburg“ oder in den LOS-Broschüren über das Fördergebiet Magdeburg Neu Olvenstedt der jeweiligen Förderjahre.

Claudia Ziegler

Lokale Koordinierungsstelle LOS, Magdeburg Neu Olvenstedt

„Eltern-AG - Elternschule für sozial benachteiligte Familien mit Kindern von 0-6 Jahren“

Träger des Projektes: MAPP e. V.

Breitscheidstr. 2
39114 Magdeburg
Tel.: 0391/ 88 64 612

Ansprechpartner: Herr Prof. Meinrad Armbruster

Inhalt/Ziele:

Das praxisorientierte Präventionsprojekt ELTERN-AG ist eine völlig neuartige Mischung aus Elternschule und Selbsthilfe. Es ist ein Training zur Steigerung der elterlichen Erziehungscompetenz, um so auch soziale und berufliche Integrationschancen zu verbessern. Durch die ELTERN-AG wurde systematisch und schrittweise eine Strukturierung des häuslichen Alltags mit Kindern vermittelt, die Kooperation mit Krippen und KiTas und die Vermittelbarkeit auf dem Arbeitsmarkt verbessert. Es richtete sich an sehr junge, sozial benachteiligte Eltern von Kindern im Vorschulalter und Paare in der Familienplanungsphase um schon in der frühen Phase der Entwicklung langfristig Benachteiligungen vorzubeugen.

Zielgruppe:

Eltern und alleinerziehende Mütter

Zeitablauf:

15.11.2007 bis 30.06.2008

Geplante Zahl, der am Mikroprojekt teilnehmenden Personen:

8

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

11



Erfolgsfaktoren:

- Alle TeilnehmerInnen nehmen regelmäßig an den Sitzungen der Eltern-Schule teil
- Bei allen TeilnehmerInnen nimmt die Häufigkeit der Nutzung von Hilfsangeboten wie Erziehungsberatung, Elternabende, Schuldnerberatung, Jobcenter und weitere zu
- Zum Ende des Projektes hat sich eine Selbsthilfegruppe gegründet, die sich weiterhin regelmäßig trifft

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Aufgrund der vielen schlechten Erfahrungen und der Beziehungsarmut der Teilnehmer hat die ELTERN-AG dazu beigetragen, dass die Eltern ihre Potentiale wieder freilegen konnten und ihre Selbstwirksamkeit wieder gespürt haben. Dies ist gerade durch das implizite Lernen und Empowerment erreicht worden. Jeder Teilnehmer wurde so angenommen, wie er ist und jeder konnte sich ohne Druck in neuen Verhaltensweisen üben und diese in und zwischen den Sitzungen ausprobieren. Alle Teilnehmer treffen sich über das Projektende hinaus im Rahmen einer Selbsthilfegruppe.



„Fit für die Zukunft - unsere Arbeitswelt ist bunt“

**Träger des Projektes: Förderverein Freiwillige Feuerwehr
Olvenstedt e. V.**
Hegewiesenweg 1
39130 Magdeburg
Tel.: 0391/ 72 70 520

Ansprechpartner: Herr Sven Holste

Inhalt/Ziele:

Bereits im vergangenen Förderzeitraum wurde das Projekt „Feuerwehrgrundausbildung als Chance für einen neuen Berufseinstieg“ sehr erfolgreich durchgeführt. Daran anknüpfend wurden den TeilnehmerInnen dieses Projektes weitere Berufsbilder nahegebracht, die auch bei der Feuerwehr gebraucht werden. In diesem Projekt haben die Jugendlichen durch die Instandsetzung eines alten Trakkraftspritzenanhängers wieder verschiedene Berufsbilder kennen gelernt. Die Jugendlichen erhielten außerdem die Möglichkeit, in einzelnen Abschnitten zusätzliche Zertifikate zu erwerben, z. B. Erste Hilfe, Berufsvorbereitung, Bewerbungstraining, Juleica-Ausbildung u.a.. Der instandgesetzte Anhänger wird nun für die Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil genutzt.

Zielgruppe:

Jugendliche ohne Schulabschluss, ohne Ausbildung und SchülerInnen in der Berufsorientierungsphase

Zeitablauf:

19.11.2007 bis 15.06.2008

Geplante Zahl, der am Mikroprojekt teilnehmenden Personen: 30

Erreichte ProjektteilnehmerInnen: 30

Erfolgsfaktoren:

- Wiederaufbau des Trakkraftspritzenanhängers und Übergabe an Kinder und Jugendliche des Stadtteils zur weiteren Nutzung
- 90% aller TeilnehmerInnen erhalten Zertifikate für Kurse die während des Projektes absolviert werden
- 50% der TeilnehmerInnen erhalten eine Ehrenamtseinschätzung als Zusatz für die Bewerbung

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Die jugendlichen TeilnehmerInnen waren motiviert und interessiert in dem Projekt beteiligt. Besonders motiviert sind sie bei den verschiedenen Kursen und Praktika gewesen. Die Aufarbeitung eines alten Trakkraftspritzenanhängers förderte nicht nur die handwerklichen Fähigkeiten, sondern auch Teamarbeit, soziale Kompetenzen und das Selbstwertgefühl der TeilnehmerInnen.



„Confidential Position“

Träger des Projektes: HEYSA GmbH & Co. KG

Hintergasse 29
06547 Schwenda
Tel.: 0179/ 79 40 368

Ansprechpartner: Frau Sandra Yvonne Heinrichs

Inhalt/Ziele:

Die momentane Situation auf dem Gebiet der Vorbereitung auf einen Ausbildungsberuf und bei der Ausbildungsplatzsuche zeigt, dass es den Jugendlichen schwer fällt, selbstbewusst aufzutreten und demzufolge einen geeigneten Ausbildungs-



platz zu finden. Das Projekt „Confidential Position“ ist auf die differenzierten Bedürfnisse von Jugendlichen in den Abschlussklassen der Haupt- und Realschulen zugeschnitten. Durch die kontinuierliche Begleitung in Form von Einzelcoachings über 6 Monate und Seminare zur Schulung der sozialen Kompetenzen insbesondere des Selbstbewusstseins, wurden die Schüler auf die anstehende Berufswahl und weiterführende berufliche Bildungsgänge vorbereitet. Ziel war es, die persönlichen Stärken der SchülerInnen herauszuarbeiten, damit sie diese gezielt für den Berufseinstieg nutzen können.

Zielgruppe:

sozial benachteiligte Mädchen und Jungen, darunter auch MigrantenInnen

Zeitablauf:

07.11.2007 bis 30.04.2008

Geplante Zahl, der am Mikroprojekt teilnehmenden Personen: 16

Erreichte ProjektteilnehmerInnen: 16

Erfolgsfaktoren:

- Für alle TeilnehmerInnen wird ein Stärken-Schwächen-Profil erstellt
- Alle Jugendlichen nehmen regelmäßig an den Trainings, Seminaren und Einzelcoachings teil. Jeder erstellt eine aktuelle Bewerbungsmappe.
- Alle TeilnehmerInnen gehen mit einem gestärkten Selbstwertgefühl aus dem Projekt hervor und haben eine Stärkung ihrer Arbeitsmarktreife erfahren.
- 50 % der TeilnehmerInnen erhalten einen Ausbildungsplatz

**Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:**

Die Schüler sind motiviert, nehmen regelmäßig an ihren Coachingstunden teil und erfüllen die Hausaufgaben, die ihnen aufgegeben werden. Sie sind engagiert, offen für Neues, kritikfähig und nehmen Veränderungen an. Eine sehr enge Zusammenarbeit besteht auch zu den Eltern und zur Schule.

„Aktive Integrationsbegleitung unter Berücksichtigung ausgewählter kulturhistorischer, kommunal- und sozialpolitischer Aspekte“

Träger des Projektes: Magdeburger Urania e. V.
Nicolaiplatz 7
39124 Magdeburg
Tel.: 0391/ 25 50 60

Ansprechpartner: Herr Dr. Ronald Mackowiak

Inhalt/Ziele:

Das Projekt ist die Weiterentwicklung des im vorigen Jahr durchgeführten Projektes „Integration aktiv mitgestalten durch Vermittlung des Verständnisses von Alltags- und Behördensprache“. Angesprochen waren die ausländischen MitbürgerInnen des Wohngebietes Olvenstedt, um aus der oft unfreiwilligen Isolation herauszufinden, Kontakt zu anderen BürgerInnen zu bekommen, sich in der Stadt und ihren Einrichtungen zurecht zu finden und somit ein Gefühl der Dazugehörigkeit zu entwickeln. Es gab eine enge Zusammenarbeit mit MitarbeiterInnen der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter Magdeburg sowie für die Arbeitsaufnahme relevante Arbeitgeber, Private Arbeitsvermittler, der IHK, der HWK und Zeitarbeitsfirmen. Das Projekt gestaltete sich weitestgehend als Schulung, dabei lag das Hauptaugenmerk vor allem auf der Festigung und Erweiterung der Sprachkenntnisse. In den Veranstaltungen und Gesprächsrunden wurden zusätzlich Kenntnisse über den Staatsaufbau, Landeskunde Sachsen-Anhalt und Magdeburger Stadtgeschichte vermittelt.

Zielgruppe:

arbeitslose MigrantInnen

Zeitablauf:

08.11.2007 bis 15.06.2008

Geplante Zahl, der am Mikroprojekt teilnehmenden Personen: 20

Erreichte ProjektteilnehmerInnen: 20

Erfolgsfaktoren:

- Alle TeilnehmerInnen haben ihre Kommunikationsfähigkeit weiter vervollkommen. Sie haben Gesetzeskenntnisse, verstehen arbeitsmarktpolitische Entscheidungen und Situationen und schöpfen alle Möglichkeiten zur Tätigkeitsaufnahme aus
- Alle TeilnehmerInnen besitzen zum Ende des Projektes ein deutlich erweitertes Demokratieverständnis
- Alle TeilnehmerInnen besitzen PC-Grundkenntnisse bzw. erweiterte Kenntnisse. Sie haben aktuelle Bewerbungsunterlagen und können diese auf entsprechende Stellenangebote anpassen

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Das Feedback der Teilnehmer war durchgängig positiv. Sie brachten sich mit eigenen Ideen ein und arbeiteten bei der Umsetzung ihrer Vorschläge aktiv mit. Besondere Zustimmung fanden die Veranstaltungen zur Stadt- und Stadtteilgeschichte. Es konnten vielfache Hemmnisse abgebaut werden. Die realistische Einschätzung der eigenen Lebens- und Berufsmöglichkeiten erleichtert den Umgang miteinander und fördert die Integration in Wohn- und eventuelle Arbeitsverhältnisse.



„Beruf im Bild - Videoprojekt zur Berufsvorbereitung“

Träger des Projektes: Offener Kanal Magdeburg e. V.

Olvenstedter Str. 10
39108 Magdeburg
Tel.: 0391/ 73 91 327

Ansprechpartner: Frau Bettina Wiengarn

Inhalt/Ziele:

Unter Anleitung von MitarbeiterInnen des Offenen Kanals und sozialpädagogisch geschultem Personal produzierten die TeilnehmerInnen informative Doku-Beiträge, in denen mindestens 3 Ausbildungsberufe aus der Region vorgestellt werden. Die Teilnehmer führten alle Produktionsschritte (Vorarbeiten, Recherche, Dreharbeiten, Schnitt, grafische Aufarbeitung) unter fachlicher Anleitung selbst durch. Durch die aktive Gestaltung des Projektes lernten die TeilnehmerInnen die dargestellten Ausbildungsberufe und das Medium Fernsehen auch von einer anderen Seite kennen. Der einstündige Fernsehbeitrag soll den Jugendlichen bei der beruflichen Orientierung helfen und somit den Berufseinstieg erleichtern.

Zielgruppe:

arbeitslose Jugendliche

Zeitablauf:

15.11.2007 bis 15.06.2008

**Geplante Zahl, der am Mikroprojekt teilnehmenden Personen:**

15

Erreichte ProjektteilnehmerInnen:

24

Erfolgsfaktoren:

- Mindestens 15 Jugendliche bilden mehrere stabile Gruppen, die Videos zu Berufsbildern erstellen
- Es entstehen mindestens 3 zehninütige Videobeiträge in denen Berufsbilder vorgestellt werden. Die Videos werden im Offenen Kanal öffentlich aufgeführt
- Alle Jugendlichen sind nach Erstellung der Videos erheblich informierter und selbstsicherer bezüglich ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten und ihrer Berufswahl

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Die Jugendlichen waren sehr motiviert und hatten Spaß an ihrem Projekt. Sie freuten sich auf die Uraufführung ihrer Filme im Kino. Und sie sind sehr stolz auf das, was sie erreicht haben.

Den Teilnehmern wurden Medienkompetenzen vermittelt und ihnen die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit Berufswünschen gegeben und dadurch erreicht, dass bei vielen klare Berufsvorstellungen entstanden sind. Weiterhin wurden Kommunikationsfähigkeiten und Selbstbewusstsein gestärkt und das selbständige Arbeiten gefördert.

„Ressourcenmanagement - Kompetent und eigenverantwortlich in die Zukunft“

Träger des Projektes: **Ausbildungsverbund der Wirtschaftsregio Braunschweig/Magdeburg e. V.**
 Freie Str. 17
 39112 Magdeburg
 Tel.: 0391/ 18 61 30

Ansprechpartner: Frau Christiane Horn

Inhalt/Ziele:

Durch die Teilnahme und aktive Mitarbeit in dem Projekt soll BerufsanfängerInnen, Langzeitarbeitslosen und BerufsrückkehrerInnen der (Wieder-)Einstieg in den Arbeitsmarkt ermöglicht werden. Die TeilnehmerInnen wurden in drei Phasen befähigt, ins Berufsleben einzusteigen oder zurückzukehren und stressrelevante Situationen im beruflichen Alltag zu bewältigen:



1. Vorgespräch, Kompetenzanalyse und Bedarfsermittlung
2. Bewerbungstraining und Verbesserung der benötigten Kompetenzen
3. Praktikum innerhalb des Berufswunsches

Da die Betreuung der Kinder während dieser Qualifizierungsmaßnahme gewährleistet wurde, konnten auch Mütter das Angebot problemlos nutzen.

Zielgruppe:

arbeitslose Frauen und Männer, langzeitarbeitslose Jugendliche

Zeitablauf:

15.01.2008 bis 15.06.2008

Geplante Zahl, der am Mikroprojekt teilnehmenden Personen: 30

Erreichte ProjektteilnehmerInnen: 35

Erfolgsfaktoren:

- Alle TeilnehmerInnen nehmen an der Kompetenzanalyse teil und erhalten ein schriftliches Stärken-Schwächen-Profil
- 4 von 6 TeilnehmerInnen pro Durchgang nehmen regelmäßig an Praktika teil und erhalten ein Praktikumszeugnis
- Alle TeilnehmerInnen erstellen eine aktuelle Bewerbungsmappe bezogen auf ihren Berufswunsch

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Die TeilnehmerInnen waren sehr motiviert und nahmen interessiert teil. Sie nutzten aktiv die Möglichkeit, aktuelle Bewerbungsunterlagen zu erstellen. Die Möglichkeit ein anschließendes Praktikum im Wunschberuf zu absolvieren wurde von allen Teilnehmerinnen rege genutzt.

„Förderung beruflicher Eingliederung von Arbeitslosen im Rahmen der Möglichkeiten sozialer Dienste“

Träger des Projektes: Verein barriereloses Umfeld e. V.

Mittagstraße 31b
39124 Magdeburg
Tel.: 0391/2 44 85 00

Ansprechpartner: Herr Karl F. Mantwitz

Inhalt/Ziele:

Ziel des Projektes war es, Arbeitslose zu motivieren und zu qualifizieren um behinderten Menschen im alltäglichen Leben behilflich zu sein. Der Einsatz von ehrenamtlichen Helfern, soll dort erfolgen, wo staatliche oder Pflegedienste nicht mehr zuständig sind. Entsprechend ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten wurden die Teilnehmer qualifiziert, um einerseits theoretische Voraussetzungen für die Betreuung der behinderten Menschen zu erhalten und andererseits die Chancen für eine Wiedereingliederung auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern. Durch das Zusammenwirken mit weiteren Vereinen und Verbänden wurde eine Vernetzung im Stadtteil erreicht.

Zielgruppe:

(Langzeit-)Arbeitslose, BerufsrückkehrerInnen aus sozialen Berufen, ehrenamtlich Tätige, AusländerInnen

Zeitablauf: 01.01.2008 bis 15.06.2008

Geplante Zahl, der am Mikroprojekt teilnehmenden Personen: 6

Erreichte ProjektteilnehmerInnen: 8

Erfolgsfaktoren:

- Insgesamt sollen 6 TeilnehmerInnen für das Projekt gewonnen werden, darunter 2 Männer
- Mindestens 5 TeilnehmerInnen sollen die Qualifizierung erfolgreich abschließen, mindestens 1 TN soll in ein Arbeitsverhältnis vermittelt werden
- Mindestens 2 TeilnehmerInnen sollen im Anschluss an das Projekt für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Verein gewonnen werden

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Im Wohngebiet Neu Olvenstedt war eine umfangreiche vorbereitende Tätigkeit für die Gewinnung von Teilnehmern notwendig. So wurden Ausgänge angebracht und Flyer verteilt, die das Ziel unseres Projektes darstellten und den Kontakt zu den zuständigen

Mitarbeitern bekannt gaben. Trotz der guten Öffentlichkeitsarbeit und vielfacher persönlicher Gespräche war die Resonanz sehr schwach. Nur durch intensivste Bemühungen war es gelungen, Teilnehmer für das Projekt zu gewinnen. Aufgrund mangelnder Ausbildung und fachlicher Eignung ist es trotz vielfältiger Gespräche mit potentiellen Arbeitgebern nicht gelungen einen Teilnehmer in Arbeit zu bringen.



„Berufliche Orientierung im Bodenleger- und Malerhandwerk“

Träger des Projektes: Privates Ausbildungszentrum

Hospitalstr. 11
39124 Magdeburg
Tel.: 0177/ 64 67 783

Ansprechpartner: Frau Gabriele Schaale

Inhalt/Ziel:

In diesem Projekt wurden den TeilnehmerInnen theoretische und praktische Kenntnisse in verschiedenen Handwerksberufen vermittelt und sie erhielten die Möglichkeit dabei ihre handwerklichen Fertigkeiten und Fähigkeiten zu verbessern. Sie erlangten Kenntnisse in den Bereichen Bodenleger- und Malerarbeiten, so dass sie am Ende des Projektes in der Lage waren, selbständig und ohne Anleitung entsprechende Arbeiten ausführen. Die Maßnahme fand in Form von Workshops in einer Übungswerkstatt statt. Das Ziel des Projektes war es, die TeilnehmerInnen im Anschluss an die Maßnahme in weitergehende Praktika zu vermitteln und so die Chance auf dem 1. Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Zielgruppe:

Jugendliche, Langzeitarbeitslose und Ausbildungsplatzsuchende



Zeitablauf:

15.01.08 bis 15.06.08

Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen: 8

Erreichte ProjektteilnehmerInnen: 5

Erfolgsfaktoren:

- 80% der TeilnehmerInnen nehmen an der Maßnahme regelmäßig bis zum Ende teil
- 70% der TeilnehmerInnen sind in der Lage, selbständig komplexe Arbeiten zu erledigen
- 50% der TeilnehmerInnen werden in ein weitergehendes Praktikum vermittelt

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Die Teilnehmer waren froh über diese geförderte Maßnahme und nahmen mit Begeisterung teil. Sie waren über die Vielseitigkeit der Tätigkeiten im Bodenleger- und Malerhandwerk überrascht. Es wurden ihnen vielseitige Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Materialien und Werkzeugen vermittelt. Die angeeigneten Arbeitstechniken können als berufliche Kompetenz-Grundlage dienen.



„Berufliche Orientierung im Dekorationshandwerk“

Träger des Projektes: Privates Ausbildungszentrum

Hospitalstr. 11
39124 Magdeburg
Tel.: 0177/ 64 67 783

Ansprechpartner: Frau Gabriele Schaale

Inhalt/Ziel:

Die TeilnehmerInnen des Projektes wurden in einen handwerklichen Beruf eingewiesen. Alle haben dabei theoretische und praktische Kenntnisse im Umgang mit der Nähmaschine und den verschiedenen Materialien erhalten. Eventuell vorhandene Kenntnisse wurden dabei weiter gefestigt und gefördert. Ziel des Projektes war es, die TeilnehmerInnen für ein späteres Praktikum fit zu machen um so eine bessere Chance auf dem 1. Arbeitsmarkt zu erhalten. Das Projekt soll dazu beitragen, eigene Stärken zu erkennen, ihnen zu vertrauen und mit dem entsprechenden Selbstwertgefühl selbständige Arbeiten ohne Anleitung ausführen zu können.

Zielgruppe:

Jugendliche, Langzeitarbeitslose und Ausbildungsplatzsuchende

Zeitablauf:

15.01.08 bis 15.06.08

Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen: 6

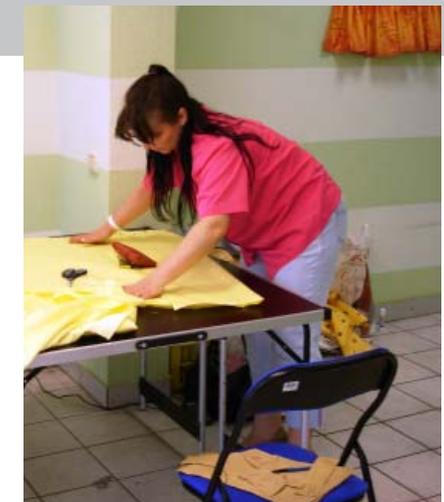
Erreichte ProjektteilnehmerInnen: 6

Erfolgsfaktoren:

- 80 % der TeilnehmerInnen nehmen bis zum Ende regelmäßig an der Maßnahme teil
- 70 % der TeilnehmerInnen sind in der Lage, selbständig komplexe Arbeiten zu erledigen
- 50 % der TeilnehmerInnen werden in ein weitergehendes Praktikum vermittelt

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Die Teilnehmerinnen waren froh über diese geförderte Maßnahme. Allein die Teilnahme stärkte ihr Selbstwertgefühl. Sie staunten über die vielfältigen Möglichkeiten eines Dekorationsnäher und eigneten sich gern die vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten an. Alle Teilnehmerinnen können selbständig mit der Nähmaschine umgehen und kennen sich mit den verschiedenen Materialien aus. Die angeeigneten Arbeitstechniken können als Grundlage für die weitere berufliche Entwicklung dienen.



„Weiberwirtschaft“

Träger des Projektes: Landeshauptstadt Magdeburg
Jugendamt - KJFE Weizengrund/Weiberkiste
Rennebogen 167
39130 Magdeburg
Tel.: 0391/ 72 20 066

Ansprechpartner: Frau Jana Woldeck
Frau Cornelia Pohle

Inhalt/Ziele:

Das Projekt soll jungen Frauen aus dem Stadtteil Neu-Olvenstedt neue Wege und Möglichkeiten eröffnen, ihre sozialen Kompetenzen zu stärken und weiter zu entwickeln. Die jungen Frauen haben zum Teil bereits im vorangegangenen Projekt „Neue Lebenswege alleinerziehender Mütter“ mitgearbeitet. Im Rahmen des neuen Projektes haben sich die jungen Frauen verselbständigt. Im Verlauf des Projektes setzten sie sich mit dem Berufsbild der Pflege auseinander. Die Teilnehmerinnen haben gelernt, welche Möglichkeiten sich bieten, neue Wege in den beruflichen Alltag zu beschreiten. Durch die praktische und theoretische Vermittlung neuer Kenntnisse und Fähigkeiten, im Rahmen von Workshops und Schulungen, sollten die Frauen wieder an eine regelmäßige Tätigkeit herangeführt werden und dadurch eine Stärkung ihres Selbstwertgefühles erreichen, die den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtert.

**Zielgruppe:**

Langzeitarbeitslose, alleinerziehende Mütter, Berufsrückkehrerinnen

Zeitablauf:

11.02.2008 bis 15.06.2008

Geplante Zahl der am Mikroprojekt beteiligten Personen: 20

Erreichte ProjektteilnehmerInnen: 18

Erfolgsfaktoren:

- Gründung einer Selbsthilfegruppe
- 20 % der Teilnehmerinnen sollen zum Ende des Projektes in 1-Euro-Job-Maßnahmen, Praktika oder geringfügige Beschäftigungen vermittelt werden
- Alle Teilnehmerinnen haben sich das Berufsbild der Altenpflegerin bzw. -helferin erarbeitet, nehmen am professionellen Bewerbungstraining teil und erstellen eine aktuelle Bewerbungsmappe

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Die gewonnenen TeilnehmerInnen identifizieren sich in hohem Maße mit dem Projekt und sahen in dem Angebot eine sinnvolle und eigenverantwortlich auszuführende Tätigkeit. Bereits im Projekt mitarbeitende Frauen warben neue Teilnehmerinnen. Durch das persönliche Einbringen von Ideen und dem selbständigen vorbereiten der Angebote für die Senioren konnten sie ein Team bilden und gleichzeitig soziale Kompetenzen schulen.



„Engagierte und motivierte Jugendliche auf ihrem steinigen Weg in die persönliche und berufliche Zukunft“

Träger des Projektes: Spielwagen e. V.
 Verein zur Förderung eines
 kinder- und jugendgerechten
 Lebens in der Stadt
 Düppler Mühlenstr. 25
 39130 Magdeburg
 Tel.: 0391/ 59 78 550

Ansprechpartner: Frau Liane Kanter

Inhalt/Ziele:

Bereits im vergangenen Jahr wurde das Projekt erfolgreich durchgeführt. Der Schwerpunkt des geplanten Seminars lag auf der „Selbsthilfe und Selbststärkung“ der SchülerInnen. Ihnen wurde dabei geholfen, sich zunächst eigener Stärken, Schwächen und Besonderheiten bewußt zu werden. Dadurch gelang es, die eigenen Ressourcen zu mobilisieren und diese in Bezug auf das spätere Berufsleben einzusetzen. Ein weiteres Ziel des Seminars ist der Abbau von Ängsten. Durch die Förderung und Stärkung des sozialen Verhaltens und der Gruppenfähigkeit sollte Schulunlust und Schulangst entgegengewirkt werden. Durch das Anwenden der verschiedenen Methoden der Sozialen Arbeit wie persönliche Gespräche, Rollenspiele und Gruppenaktivitäten wurden die beschriebenen Ziele und Inhalte des Seminars umgesetzt.

Zielgruppe:

SchülerInnen ab der 9. Klasse

Zeitablauf:

20.02.2008 bis 30.04.2008

Geplante Zahl, der am Mikroprojekt teilnehmenden Personen: 25

Erreichte ProjektteilnehmerInnen: 18

Erfolgsfaktoren:

- Alle SchülerInnen machen sich ihre eigenen Stärken, Schwächen und Besonderheiten bewusst, um anschließend die Mobilisierung der eigenen Ressourcen in Kraft setzen zu können
- Ziel ist der Abbau von Ängsten, insbesondere Schulängste durch das Erlernen gezielter Entspannungs- und Selbststärkungsübungen. Die Schülerinnen erreichen ein sichereres Auftreten sowie bessere Klassenarbeits- und Prüfungsergebnisse
- Alle TeilnehmerInnen haben eine konkrete Bewerbungsmappe angefertigt

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Von Seiten der SchülerInnen gab es nur positive Resonanz. Sie fühlten sich vor, während und nach dem Seminar gut beraten, betreut und begleitet. Besonders die Rollenspiele die immer wieder berufsbezogen umgesetzt wurden, kamen bei den SchülerInnen gut an. Auch die Mischung aus weniger Theorie und sehr viel Praxiserfahrungen stieß bei den TeilnehmerInnen auf sehr hohe Resonanz.



„Duett - eine Chance für junge Mädchen und Frauen“

Träger des Projektes: Förderverein Freiwillige Feuerwehr
Olvenstedt e. V.
Hegewiesenweg 1
39130 Magdeburg
Tel.: 0391/ 72 70 520

Ansprechpartner: Herr Sven Holste

Inhalt/Ziele:

Zielgruppe dieses Projektes waren Mädchen und Frauen im Alter zwischen 15 und 25 Jahre, die noch zur Schule gehen oder keine Ausbildung haben. Erfahrene Frauen aus der Feuerwehr haben die jungen Mädchen und Frauen in dem Projekt beraten und unterstützt, der Schwerpunkt lag dabei auf der Thematik Technik. In Form von Mentoring, das heißt Begleitung, Weitergabe von Wissen und Lebenserfahrung durch erfahrene Feuerwehrfrauen, wurden die Teilnehmerinnen für den Umgang mit moderner Technik interessiert. Durch vielfältige Aktionen, Workshops und Lehrgänge wurde die Zielgruppe im Umgang mit technischem Gerät geschult und konnte praktische und theoretische Fähigkeiten erwerben.

**Zielgruppe:**

Schülerinnen und Ausbildungsplatzsuchende

Zeitablauf:

01.03.2008 bis 15.06.2008

Geplante Zahl, der am Mikroprojekt teilnehmenden Personen: 12

Erreichte ProjektteilnehmerInnen: 13

Erfolgsfaktoren:

- 90% der Teilnehmerinnen nehmen regelmäßig an der Gesamtmaßnahme teil
- 20% der Teilnehmerinnen treten der freiwilligen Feuerwehr oder Jugendfeuerwehr bei
- Die Teilnehmerinnen entwickeln einen Werbeflyer zum Thema: Frauen, Feuerwehr und Technik. Dieser soll gedruckt und öffentlich verteilt werden

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Durch die Betreuung und Zusammenarbeit mit erfahrenen Feuerwehrfrauen konnte das Projekt erfolgreich durchgeführt werden. Die Frauen und Mädchen fühlten sich akzeptiert und involviert in die Projektarbeit. Sie staunten über die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten bei der Feuerwehr und konnten selbst erfahren, wie interessant aber auch anstrengend die Arbeit der Feuerwehrleute sein kann. Besonderes Interesse wurde für die moderne Technik gezeigt.



Schulsonderprojekt
„Märchenhaftes Magdeburg -
Entwicklung eines Fotoprojektes mit SchülerInnen
der Förderschule Gebrüder Grimm“

Träger des Projektes: **Deutscher Familienverband**
LV Sachsen-Anhalt e. V. Schulsozialarbeit
Förderschule Gebrüder Grimm
 Olvenstedter Scheid 43
 39130 Magdeburg
 Tel.: 0391/ 72 60 9481

Ansprechpartner: Frau Nadine Schulz

Inhalt/Ziele:

Schülerinnen der Grimmschule in Olvenstedt haben die Gebrüder Grimm und ihre Märchen täglich vor Augen. Deshalb wurden Märchenfiguren näher beleuchtet und persönliche Ableitungen erarbeitet, um dann mit entsprechenden Kostümen an ausgewählten Magdeburger Orten, mit Hilfe der Fotografie, die von den SchülerInnen erarbeiteten Ideen umzusetzen. Höhepunkt war dabei der Besuch im Hundertwasserhaus in Magdeburg. In erster Linie zielte das Projekt auf das Erlernen und Festigen eigenverantwortlichen Handelns ab. Die SchülerInnen lernten Absprachen zu treffen, eine Planung zu erarbeiten und Verbindlichkeiten auszuhandeln und einzuhalten. Mit der Ausstellung der entstanden Werke und einer persönlichen Fotomappe hinterließen die SchülerInnen einen bleibenden Eindruck.



Zielgruppe:

SchülerInnen

Zeitablauf:

22.04.2008 bis 15.06.2008

Geplante Zahl, der am Mikroprojekt teilnehmenden Personen: 8

Erreichte ProjektteilnehmerInnen: 7

Erfolgsfaktoren:

- Mindestens 7 SchülerInnen nehmen an dem Projekt teil und erarbeiten die Verbindlichkeiten untereinander
- Alle SchülerInnen erarbeiten eine Arbeits- und Fotomappe und erhalten nach erfolgreicher Teilnahme ein „Zeugnis“
- Als Abschluss wird eine Ausstellung von den SchülerInnen in der Schule durchgeführt, die auch in Freizeit- und anderen Einrichtungen des Stadtteils gezeigt werden kann

Einschätzung zur Resonanz der Zielgruppe durch den Projektträger:

Die TeilnehmerInnen haben das Projekt sehr positiv angenommen. Die Mischung aus Veranstaltungen innerhalb sowie außerhalb der Schule brachte Abwechslung und steigerte das Interesse. Wichtig für die SchülerInnen waren auch schnelle Erfolgserlebnisse, wie das Ausdrucken/ Entwickeln der Bilder. Das Medium Foto bleibt für die SchülerInnen in nachhaltiger Erinnerung. Es entstanden bereits Ideen für weitere Projekte. Der Kontakt zwischen SchülerInnen und Eltern zur Schule und zur Schulsozialarbeit konnte verbessert und gestärkt werden.



EN STADTTEILEN

KSM 07

Volksstimme

Projekt will Schülern Einstieg ins Berufsleben erleichtern

Für die Abschlussklassen in Neu-Olvenstedt geht es LOS



Projektleiterin Katja Bläse am Dienstagabend im Gespräch mit einer Schülerin auf der Auftaktveranstaltung für das Programm, das den Jugendlichen beim Start ins Berufsleben hilft.

LEUTE
Die Projektleiterinnen: „Wir machen die Schüler fit für den Berufsstart“



Franziska Geige ist studierte Magistra Arts in den Fächern Berufs- und Betriebspsychologie, Betriebswirtschaftslehre und Psychologie. Sie arbeitet seit einem Jahr als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Otto-von-Guericke-Universität. Ihre Laufbahn begann dort an Lehrstuhl für Berufliche Weiterbildung und Personalentwicklung. Im Mai 2007 schloss sie ihre Qualifizierung zum Coach an der Universität Hannover ab. Sie ist zertifizierte Projektmanagerin und ebenfalls seit vier Jahren Lebensauftragneberin der Uni Magdeburg für Projektmanagement.



Katja Bläse ist diplomierte Pädagogin mit dem Schwerpunkt Personal und Psychologie. Sie hat mehrjährige Berufserfahrung in den Bereichen Coaching sozialer Kompetenzen, Bewerbungstraining etc. Sie ist Gründerin der Ausbildungsinitiative „First Position“, die Schüler auf ihrem Weg in den ersten Arbeitsmarkt begleitet. Sie hat bereits mehrere LOS-Projekte betreut.

Am Dienstagabend hielt es für 16 Jugendliche der Abschlussklassen der Sekundarschule „Wilhelm Weitting“ in Neu-Olvenstedt. LOS geht's! Über das so genannte LOS-Programm (Lokales Kapital für Soziale Zwecke) soll mit dem nun gestarteten Projekt den jungen Olvenstedtern ein erfolgreicher Start ins Berufsleben ermöglicht werden.

Gmbli & Co. KG die Zielsetzung. Fest steht: Bis Ende April 2008 bekommen 16 Schüler der Abschlussklassen der Sekundarschule „Wilhelm Weitting“ die Chance, sich optimal auf den Start ins Berufsleben vorzubereiten. Der Startschuss fiel am Dienstagabend an der Olvenstedter Sekundarschule. Auch viele Eltern waren dabei. Einzahlungsbeleg wurden ausgefüllt, Seminarplätze ausgeteilt, jede Menge Fragen gestellt und durch die Projektleiterinnen Franziska Geige und Katja Bläse beantwortet. Fast ein halbes Jahr lang werden die Jugendlichen mit Hilfe der Pädagoginnen die eigenen Stärken und Schwächen finden, lernen, sich gut

darzustellen sowie die Wünsche und Ziele für die Zukunft erörtern. Auch sind neben der Erstellung der Bewerbungsmappen Übungen zum Selbstcoaching geplant. Der Bewerbungsplan ist gut gefüllt und am Ende des Projekts „Confidential Position“ starten die Schüler gut gewappnet in die Ausbildungszeit, sagt Sandra Y. Heintze.

Gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union (Europäischer Sozialfonds) im Rahmen des Förderprogramms „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS). Die HEYSA Gmbli & Co. KG bekam den Zuschlag als Projektträger.

Neu-Olvenstedt (rri) Jugendliche in Magdeburg-Neu-Olvenstedt werden mit dem Projekt „Confidential Position“ soziale Kompetenzen für den Arbeitsmarkt vermittelt und damit ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz erhöht. So formuliert Sandra Y. Heintze Vize-Projektträger HEYSA

Erfolgreiches Projekt für Abschlussklasse der Olvenstedter Sekundarschule

Ein guter Start ins Berufsleben

Seit Mitte November arbeiten 16 Schüler der Abschlussklassen der Neu-Olvenstedter Sekundarschule „Wilhelm Weitting“ in einem besonderen Projekt daran, den Start ins Berufsleben erfolgreich zu gestalten. Der Erfolg des Projektes kann sich nach Aussage der Initiatoren schon lassen.



Die Jugendlichen mit ihren Familien, in der Mitte die beiden Dozentinnen Franziska Geige und Katja Bläse, rechts im Bild Magdeburger Sozialbegeleitete Beate Brocker und Gernot Sauerzopf, Mitarbeiter der LOS-Koordinierung. Foto: Privat

Neu-Olvenstedt (rri) Nach einem knappen halben Jahr endet am Sonntag das LOS-Programm („First Position“) an der Olvenstedter Sekundarschule. LOS steht für Lokales Kapital für soziale Zwecke. Über dieses stadtteilübergreifende Förderprogramm werden stadtteilübergreifende, stützungs- und beschaffungsorientierte Ausbildungsstellen vermittelt. Das Programm wird durch das Bundesministerium mit Geld aus dem Europäischen Sozialfonds finanziert. Seit November 2007 wurden in diesem Rahmen für die Olvenstedter Sekundarschüler der überjährigen Abschluss-Seminare veranstaltet. In Einzelberatungen und Vorträgen wurde gefördert und mehr als 200 Bewerbungen geschrieben.

Knappe 90 Prozent der Teilnehmer haben am Ende und insbesondere durch dieses Engagement wurde am Sonntagabend beinahe alle Teilnehmer der überjährigen Abschluss-Seminare veranstaltet. In Einzelberatungen und Vorträgen wurde gefördert und mehr als 200 Bewerbungen geschrieben.

Die Jugendlichen mit ihren Familien, in der Mitte die beiden Dozentinnen Franziska Geige und Katja Bläse, rechts im Bild Magdeburger Sozialbegeleitete Beate Brocker und Gernot Sauerzopf, Mitarbeiter der LOS-Koordinierung. Foto: Privat

oder bedürfen sich aktuell in Bewerbungsverfahren. Der Rest wird weiterhin bei den Schülern besucht oder ein soziales Jahr absolviert. Neben den Dozentinnen Franziska Geige und Katja Bläse, gebildet aus den Eltern und den Verantwortlichen der Stadt Magdeburg großer

Dank. Ohne deren Unterstützung wäre das LOS-Projekt nicht möglich gewesen“, sagte Sandra Y. Heintze, Geschäftsführerin der HEYSA Gmbli & Co. KG, die als Träger für das Projekt fungiert.

Sozialbegeleitete Brocker zieht Bilanz:

Lehrjahrgenerationenhaus inner der LOS-Erfolge

Neustädter Feld/Neu-Olvenstedt (rri). Mit erfolgreicher Bilanz des Programms „Lokales Kapital für Soziale Zwecke“ (LOS) in Neustädter Feld Neu-Olvenstedt kann sich die Stadtverwaltung am Montag präsentieren. In der Hauptstadt wollen rund 7 Vertreter aus 200 deutschen Städten und Landkreisen, darunter zwei Mitarbeiter der Magdeburger Stadtverwaltung ein Fazit für das vom Europäischen Sozialfonds geförderte Bundesprogramm LOS ziehen.

Gefördert wurden in beiden Stadtteilen vorrangig kleine Vereine, Selbsthilfegruppen und Einzelpersonen mit beschäftigungswirksamen Kleinprojekten zur Verbesserung der Lebensqualität.

Mit „LOS“ Projekte finanzieren

Neu-Olvenstedt (abu). Über die LOS-Projekte (Lokales Kapital für soziale Zwecke) ist im Stadtteil bislang viel bewegt worden. In „Erzähltes Olvenstedt“ haben Stadtteilbewohner Lebensgeschichten von alteningesessenen und zugezogenen Olvenstedtern gesammelt, um das Leben im Viertel bunt wiederzugeben.

„So ist Olvenstedt – Jugendliche präsentieren ihren Stadtteil“ haben Jugendliche eine Info-CD mit Bildern und 4 Texten und einen Werbefilm erstellt. Da die für den Stadtteil Neustädter Feld, aus dem sich inzwischen das Mehrgenerationenhaus entwickelt hat, und an den Aufbau einer Außenstelle der Magdeburger Tafel in Neu-Olvenstedt. Positive Auswirkungen der Projekte können wir auch beim Übergang junger Menschen von der Schule in den Beruf und bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund feststellen.“

„Erzähltes Olvenstedt“ haben Stadtteilbewohner Lebensgeschichten von alteningesessenen und zugezogenen Olvenstedtern gesammelt, um das Leben im Viertel bunt wiederzugeben. So ist Olvenstedt – Jugendliche präsentieren ihren Stadtteil“ haben Jugendliche eine Info-CD mit Bildern und 4 Texten und einen Werbefilm erstellt. Da die für den Stadtteil Neustädter Feld, aus dem sich inzwischen das Mehrgenerationenhaus entwickelt hat, und an den Aufbau einer Außenstelle der Magdeburger Tafel in Neu-Olvenstedt. Positive Auswirkungen der Projekte können wir auch beim Übergang junger Menschen von der Schule in den Beruf und bei der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund feststellen.“

Premiere am 7. Juli „Expedition Beruf“ im Film

Magdeburg (jw). Ein halbes Jahr lang schauten 33 Schülerinnen und Schüler der Gertrudengrimm-Schule, der Gertrudengrimm-Weiting-Schule, der Wilhelms-Regine-Hildebrandt-Schule und der IGS Regine Hildebrandt mit der Kamera hinter die Kulissen der Entstehung unterschiedlicher Berufe. Zu deren Premiere am Sonntag, dem 18. Juli, um 18 Uhr, im

Osteraktion am Brunnenstieg

Neu-Olvenstedt (rri). Am 20. März findet ein Straßenfest zur Einstimmung auf die Osterfeiertage statt. Dabei winken speziell den Kindern des Stadtteils einige Überraschungen. Ab 12 Uhr macht eine Gulaschkantine vor dem Treff der Bürgerinitiative Olvenstedt in der Fußgängerzone Brunnenstieg Station, es gibt Makkaroni mit Tomatensoße, teilte der Bürgerverein mit.

Weizengrund/Weiberkiste steht ebenfalls vor dem Treff am Bruno-Taut-Ring 101, auch Spiele sollen gestartet werden. Matthias Gehrmann, Vorsitzender der Bürgerinitiative: „Was brauchen Mutti und Vati, um die vielen Wünsche ihrer Kinder erfüllen zu können? Einen Arbeitsplatz. Deshalb wird der Ausbildungsverbund Braunschweig/Magdeburg präsent sein. In der Zeit von 15.30 Uhr bis 18 Uhr sind alle interessierten Bürger eingeladen,

über ihre Erfahrungen und Meinungen bei Bewerbungen zu berichten. Fachleute geben Tipps und Hinweise und stehen auch später gern den arbeitslosen Olvenstedtern zur Seite.“ Weitere Informationen erhalten Interessierte im Bürgertreff unter Telefon 9 90 82 05. Unterstützt wird diese Aktion in Neu-Olvenstedt im Rahmen des Programms „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ durch den Europäischen Sozialfonds.